



Wo sich Fuchs und „Bieber“ gute Nacht sagen

Toscana. Das ehemalige Geisterdorf Castelfalfi mit fünf Einwohnern blüht wieder auf – als edle Lifestyle-Oase für stille Genießer. Im Herbst schlagen sich hier die Trüffeljäger durch das Unterholz

VON ANDREAS JAROS

Wer Castelfalfi entdecken will, muss in einen abgelegenen Teil der Toskana. Nicht in den grell ausgeleuchteten, den mit den edlen Patina-Palazzi und ihren zypressengesäumten Auffahrten, den noblen Weingütern, Schickimicki-Seebädern wie Forte dei Marmi oder den überlaufenen Stadtperlen wie Florenz oder Siena. Castelfalfi ist weitgehend naturblassen. Egal, in welche Richtung man blickt: Weites Land, Wälder, sanfte Hügel – und Stille. Selbst der Bestsellerautorin und Wahl-Italienerin Frances Mayes war Castelfalfi kein Begriff, obwohl sie in der Nähe, im dreißig Kilometer entfernten Volterra, einige Male aufgeschlagen war. Die Amerikanerin, deren Roman „Unter der Sonne der Toskana“ vor zwanzig Jahren mit Diane Lane in der Hauptrolle verfilmt wurde, war bei nahe gerührt ob der Unberührtheit der Gegend, des Sternenhimmels und ihrer tierischen Begegnungen bei nächtlichen Autofahrten: Füchse, Rehe und Wildschweine konnten da schon mal die Straße queren.

Jetzt im Herbst, bis in den Dezember hinein, sind es die Trüffeljäger, die sich durchs Unterholz schlagen.

Tartufo Bianco

Das kostbare und köstliche Objekt der Begierde: „Tartufo Bianco Pregiato“, der weiße Trüffel – die lokale Antwort auf den berühmten Alba aus dem Piemont. Die Profis unter den Trüffeljägern schwärmen nicht mit Schweinen aus, die zwar schnell die begehrten Knollen erschnüffeln, sie aber gerne auch selbst futtern oder einfach nur zerstoren. Der Fachmann von Castelfalfi, der sich gerne bei dieser „Experience“ von Gästen begleiten lässt, hat im-



Kleine Gassen, eine mittelalterliche Burg und 800 Jahre alte Häuser – das ruhige Dorf liegt auf einem Hügel

mer zwei Hunde im Schlepptau, einen voll ausgebildeten und einen Lehrling.

Die Wurzeln Castelfalfis reichen Jahrhunderte zurück, wobei die Geschichtsaufbereitung noch in vollem Gange ist. Verbrüht sind die Etrusker als erste Siedler – davon zeugen Gräber im Tal. Das mittelalterliche Dorf und die Burg gehen auf die Langobarden zurück. Die Römer hinterließen genauso ihre Spuren wie die Medici. Aus einem Dokument aus dem Jahr 754 geht der Ursprungsname hervor: „Castrum Falfi“. In den 1950er- und 60er-Jahren wurde die Siedlung durch Landflucht leer gefegt, die Landwirtschaft aufgegeben. In den 1980ern war Castelfalfi ein Geisterdorf.

Silvio Berlusconi, so heißt es, wollte sich die verlassene Ortschaft einmal schnappen, auch die Landwirtschaft revitalisieren und für Urlauber attraktiv machen. Es war dann



Trüffel! Aufregung im Wald, wenn die Beute gewittert wird



Bauernhaus oder Designersuite? Gäste haben die Wahl

neues Kapitel seiner Karriere aufgeschlagen, in dem er sich die Latifundien von Castelfalfi sicherte; immerhin stolze 1.100 Hektar, die fünffache Größe von Monaco.

Verliebt in das Landgut hat er sich nicht unter toskanischer Sonne, sondern im Winter bei Regen und reichlich Wolken. Allein die Renovierung der Zimmer, deren Durchschnittspreis auf das Vierfache wie zu TUI-Zeiten hochgeschwungen ist, der Bau eines Spa mit innen-/Außenpool und das Upgrade der Restaurants haben bis jetzt hundertzwanzig Millionen Euro verschlungen. Peanut, wenn einem Milliardär die Vision treibt, ein Hideaway in intakter Natur anbieten zu wollen, unter Einbindung der lokalen Bevölkerung und mit Fokus auf kulinarischer, landwirtschaftlicher und beherbergungstechnischer Exzellenz. Den Gästen mit dem nötigen Kleingeld stehen verschiedene

Info

Anreise
 Wien-Florenz per Bahn (10 Std.) oder Flugzeug (Austrian); dann z. B. weiter mit dem Taxi (1 Std.)

Castelfalfi
 5*-Resort in der Gemeinde Montalone. 146 Zimmer, 5 Villen, 5 Restaurants. Tipp: Privat Dinner in der Festung „La Rocca“. Selbstgemachtes wie Gin, Honig, Öl. Wein: castelfalfi.com

27

Loch-Golfplatz.
 Gym, Kletterwand, Bogenschießen und Survivaltraining

Ausflüge
 Wer sich nach Kunst sehnt, ist in 1 Std. in Florenz und Siena

Übernachtungsmöglichkeiten offen: das Fünfstern Resort mit zeitgenössischen Designersuiten im Haupthaus und das mehr toskanische, rustikale Dreißig-Zimmer-Nebengebäude „Tabaccaia“, ein ehemaliger Trockenraum für Tabak. Weiters die restaurierten Naturstein-Bauernhäuser, die zur Miete oder zum Kauf angeboten werden.

Tausende Olivenbäume

Weitere Fixsterne der Liegenschaft: Ein Golfplatz, ein Spa, fünfundzwanzig Hektar Weinberge und auf vierzig Hektar Fläche über achttausend Olivenbäume, selbstredend alles Bio-Anbau.

Celebrities ließen sich nicht lange bitten. Popsänger Justin Bieber, offenbar angehen vom Zauber der Umgebung, geriet sich im Vorjahr als Naturbursch. Sogar in der Lobby, erinnern sich die Angestellten, lief der Popstar bevorzugt oben ohne herum.

FOTOS: SHUTTERSTOCK/ANTONIO DI